

Bevölkerung nur einen geringen Gewinn bringt, be-
süßte sich die Ausfuhr von Tabak - Stengel und
Cigarren nicht gerechnet - auf fast 63 Millionen
Mark und davon war der Eigenhandel, welcher
in Bezug auf das ganze brennliche Waarengeschäft
nur eine Ausfuhrziffer von 236,875,481 A auf-
zuweisen hat, mit 60,778,635 A beteiligt. - Die
Ausfuhr von Petroleum hatte dagegen nur einen
Worth von ungefähr 50 Millionen und die von
Baumwolle einen Worth von fast 50 Millionen,
wecunter eine Durchfuhr im Betrage von nahezu
32 Mill. Aber nicht nur seinem äußern Umfange
nach ist der Tabakhandel für Bremen von der größten
Bedeutung, sondern auch deshalb, weil Tabak im
Gegensatz zu anderen hervorragenden brennlichen
Stapellartikeln, wie z. B. Petroleum, beinahe aus-
schließlich in der Stadt Bremen zu Lager gebracht,
seiner genaueren Prüfung, häufig einer Sortirung und
Bearbeitung unterworfen und endlich unter Anwendung
einer gerade bei Tabak sehr wesentlichen Sachkunde
den verschiedenen Quantitäten seiner Qualität entsprechend
hoch und niedrig verkauft wird. Es finden deshalb
mit diesem Artikel eine große Menge von Käufern,
Zugelöhnern, Packhausbesitzern u. zu Gute kommenden
Nebenarbeiten in Verbindung, welche bei dem Um-
fange, daß der Tabak hier durchschnittlich 1 Jahr
lagert, incl. Lagermiete sicher einen Geldwerth von
mehr als 2 Mill. Mark repräsentieren. Endlich spricht
für die Bedeutung dieses Handelszweigs noch ferner,
daß Bremen gerade in Bezug auf den Artikel Tabak
den Charakter einer Weltabhandelsstadt trägt, und daß
der Tabakhandel eine stabile Entwicklung zeigt.

Die russische Regierung hat 4 1/2 Millionen
Rudel zur Hebung der inländischen Maschinen-
fabrikation angewiesen und beabsichtigt, dadurch
sich immer mehr von ausländischen Beschellungen zu
befreien. Eigentümlich erscheint diese Absicht in so
fern, meint der Petersburger Correspondent der
„Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnenverwal-
tungen“, als unter den einzelnen Ausgabeposten für
den „Wirtschaftlichen Fortschritt“ (im „Wirtschaftlichen
Fortschritt“) u. A. die Anfertigung von (schwedischen
Eisenbahnen) und von englischen Coals aufgeführt
ist; sollte es wirklich Leute geben, welche dadurch eine
Hebung der Industrie erwarten oder gar dem Aus-
lande Konkurrenz machen wollen, daß sie englischen
Coal und Coals nach dem Ural schleppen (worauf
gerade 12 Monate erforderlich sind), um dort Ma-
schinen zu fabriciren, welche alsdann wieder auf dem
Landwege nach dem Innern Russlands geliefert
werden sollen?

Die russische Regierung hat, nach der „R. M.
Zeitung“, bei den Bahnhäfen Locomotive Works in
Philadelphia 40 Güterzüge-Locomotive-Werke
Calibers für 1/2 Million Dollars bestellt und als
Ablieferungstermin den Februar und März d. J.
festgesetzt.

Technisches.

Wien, 16. März. Weber's Wegeböbel unter
Patentschutz. Seitdem wir im vergangenen Herbst
auf dieses praktische Wegeverbesserungs-Instrument
aufmerksam machten und seine allgemeine Einführung
empfehlen, hat sich der Erfinder fortgesetzt bemüht,
es zu vervollkommen. Dies ist nun erreicht und
der also verbesserte Wegeböbel hat Patentschutz
bekommen. Die Bauart ist dieselbe geblieben,
6 Fuß lang, mit harter 9 Zoll breiter Schneide
und 7 Fuß langem Streichbrett. Die Verbesse-
rung erstreckt sich auf die Stellung des Streich-
brettes, wodurch der abgedrückte Boden in sich
überrollender Bewegung erhalten wird, und in der
Art der Anspannung, wodurch die Handhabung für den
Führer eine bequemere geworden ist. Nach angestellten
Ermittlungen können 100 Arbeiter nicht so schnell
einen zerfahrenen Weg planiren, als ein gut geführter
Wegeböbel mit 2 Leuten und 2 Pferden. Nach dem,
was wir sahen, sind wir der Ansicht, daß der Wege-
böbel ein höchst nützlich Inventariumstück für jedes
Landwegen die Wegeböbel arbeiten zu sehen. Auch
beim Kartoffelbau soll der Wegeböbel zu verwenden
sein, indem durch Ueberfahren der Kartoffelfurchen
mit demselben das Zurühren und Walzen derselben
erleichtert wird. Herr Weber auf Hummel-Hader (Kreis
Wien) liefert den verbesserten Wegeböbel ebenfalls
für 46 A. Unsere sämtlichen recht geschickten Ma-
schinenbauer sind mit Anfertigung von Wegeböbeln
beschäftigt und werden diese zahlreich in entferntere
Länder verschickt, was wohl der beste Beweis für
deren Brauchbarkeit ist.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen:

- Firma Carl Wende in Dresden. Inhaber Herr
C. W. Wende daselbst.
Die Abänderung des Gesellschaftsvertrags
der Actiengesellschaft unter der Firma Meißner
Ofen- und Chamottewaren-Fabrik (vormals G.
Teichert).
Die Auflösung der Firma Brunert & Koch.
Firma G. F. Jaenicke in Woidau. Inhaber Herr
G. F. Jaenicke daselbst.
Firma Reinb. Bause in Waldheim. Inhaber Herr
G. R. Bause daselbst.
Herr Ant. Herm. Köhler ist als Mitinhaber der
Firma Köhler & Waldmann in Reudnitz (in
Folge Ablebens) ausgeschieden und Wilhelmine
verw. Köhler daselbst Mitinhaberin dieser Firma.
Herr Jul. Gustav Böhle ist aus der Firma Gustav
Böhle & Co. in Leisnig ausgeschieden. Herr Friedr.
Wilh. Arno Böhle daselbst als Mitinhaber. Herr
Carl Friedr. Böhle ist allein berechtigt, die Firma
zu zeichnen.
Firma G. Karstädt in Dresden. Inhaberin Frau
G. E. veredel. Karstädt daselbst.

Veränderungen:

- Die Herren J. Th. Wilschowsky jun. und G. M. Wilschowsky
sind infolge Ablebens aus der Firma Th.
Wilschowsky & Comp. in Reudnitz ausgeschieden
und ist Frau Carol. verw. Wilschowsky von der Ver-
tretung ausgeschlossene Mitinhaberin der Firma.
Herr Benj. Aug. Lange ist infolge Ablebens als Mit-
inhaber der Firma August Lange und Söhne in
Rameny ausgeschieden.
Herr Joh. Fr. Pechan ist aus der Handelsgesellschaft:
Hainberger Thermoaren- und Schmeltzwerke
Wibbera, Flajsch und Pechan ausgeschieden.
Erlösungen:
Die Firmen B. Krendt in Reudnitz. - Obbl &
Kirch in Mittelböhmen. - Friedr. Daberhorn
in Pirna. - J. Verbold daselbst.

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist“,
das zweite die „Verhandlungs-Termine“ und das
dritte die „Publications-Termine“.)
Ger. Amt Lengsfeld: zum Nachlasse des Oekonomie-
Inspectors und Hausbesizers Adolf Louis Härtel
in Mittelbaida. 28. März. 28. Mai. 27. Juni.
Ger. Amt Eßbnitz: zum Vermögen des Gutsbesizers
Ernst Eduard Dittich in Oberalfalter. 29. April.
20. Juni. 2. August.
Ger. Amt Eßberga: zum Vermögen des Bäder-
meisters Wilhelm Röder in Eßberga. 16. April.
11. Juni. 2. Juli.
Ger. Amt Glauchau: zum Vermögen der Firma
G. R. Fels Nachfolger in Glauchau, sowie des
Inhabers dieser Firma, des Kaufmanns Julius
William Müller daselbst. 16. April. 31. Mai.
18. Juni.

Allgemeine commercielle Notizen.

Frankfurt a. M., 16. März. Effecten-Societät.
Creditactien 196 1/2, Francofen 216 1/2, Galizier 210,
Goldrente 63, Feil.
Wien, 16. März. Officielle Notirung. Rati-
onalbank 795.00.
Wien, 16. März. Abendbörse. Creditactien
250.80, Francofen 255.00, Galizier 246.25, Anglo-
Kaufm. 100.50, Lombarden -, Papierrente 62.35,
Goldrente 73.95, ungar. Goldrente 69.15, Marknoten
28.60, Napoleons 9.51 1/2, Ungarischer belet und
steiger 223.25, Feil.
London, 16. März. Consols 95 1/2, Amerikaner
junierte 105 1/2, Italiener 73 1/2, Russen von 1873
63 1/2, Lombarden 6 1/2, Türken 8 1/2, Spanier 18 1/2,
Napoleon 2 Proc. - Wetter: Kalt.
London, 16. März. Aus der Bank Kassen heute
304,000 Thlr.
Paris, 16. März. Ratt. Die Medio-Liquidation
ist befristet verlaufen. Deposits für Italiener
0.06, Francofen 0.40, Lombarden 0.12, Türken 0.03,
Credito mobilier 1.63, Spanier 0.19, do. inter. 1.2,
Suganalar-Kisen 7.62, Banque ottomane 3.66, Societe
generale 4.72, Credit foncier 6.58, neue Capitel 1.55,
Wechsel auf London 25.14 1/2.
Florenz, 16. März. 5 proc. italienische Rente 80.72,
Gold 21.87.
Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 16. März. Wochen-
ausweis der gemeinsamen Lombardischen Eisen-
bahn vom 5. bis zum 11. März 1,249,872 fl. gegen
1,215,478 fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres,
mitteln Mehreinnahme 34,394 fl.
Wien, 16. März. Die Einnahme des italienischen
Reges in der Woche vom 5. bis zum 11. März betrug
651,323 fl., die Mehreinnahme desselben 526 fl., die
Gesamtmehreinnahme des italienischen Reges seit
1. Januar e. 21,844 fl., die Gesamtmehreinnahme
des österreichischen Reges vom 1. Januar e. 14,136 fl.
Verloosungen. Anleihe der Stadt Paris vom
Jahre 1865. Ziehung am 16. März. Hauptpreise:
Fr. 392,813 A, 150,000 Frs. Fr. 151,805 A, 50,000 Frs.
Fr. 46,672 A, 20,000 Frs. Fr. 18,194 A, 10,000 Frs.
Fr. 25,469 A, 9,999 A, 5,228 A, 2,848 A, 2,000 Frs.
Fr. 9,566 A, 2,304 A, 2,072 A, 1,450 A, 1,192 A, 778 A, 522,912
43,956 A, 4,785 A, 4,169 A, 2,000 Frs.
In der am 13. d. M. stattgehabten Verloosung der
zweiten russischen Prämien-Anleihe von
1866 sind nachfolgende Serien zur Amortisation ge-
zogen worden: 271 657 1067 1342 1873 2104 2121
23-9 2499 3448 4094 4071 4893 5292 5392 6221
4395 4445 6583 7479 7889 8503 9130 9194 10296
10298 10327 10592 10599 10853 11539 11844 12830
12754 13373 14425 14923 14943 15598 15726 15824
15946 16627 16764 17475 17691 17821 18229 18424
18512 18572 18812 18834 18997 19254 19297 19320
19672.

Anleihe der Stadt Antwerpen vom Jahre 1874.
Ziehung am 15. März. Hauptpreise: Fr. 65,171 A,
25,000 Frs. Fr. 61,192 A, 10,000 Frs. Fr. 7,000 A,
5,000 Frs. Fr. 1,471 A, 5,184 A, 250 Frs. Fr.
81,450 153,671 171,945 190,884 198,804 219,270 316,013
388,662 378,526 461,011 500,925 506,352 526,845 545,685
563,648 574,946 603,594 604,195 665,722 691,277 A 150
Francs.
Zahlungs-Einstellungen. Handelsfrau Louise
Müller, geb. Erdmer in Stuttgart. Zahlungs-Ein-
stellung: 28. Februar e. Einmündiger Bevollmächteter:
Kaufmann G. W. Schöne daselbst. Erster Termin:
17. April e. - Tuchhändler Friedrich Wilhelm August
Kraut in Frankfurt a. O. Zahlungs-Einstellung:
10. Februar e. Einmündiger Bevollmächteter: Kaufmann
Koeber daselbst. Erster Termin: 29. März e.
Breslau, 15. März. Wollle. Obwohl wir in den
letzten acht Tagen einen recht zahlreichen Aufpruch
von wärischer Fabrikanten und österreichischen Zwisch-
händlern hatten und die Umsätze abermal eine Höhe
von ca. 600 Centner erreichten, hatten letztere doch
einen Detail-Charakter, da es zu größeren Ankäufen
theils an Unternehmungskäufen, theils an Auswähl
ganz bedeutend, ohne durch neue Zufuhren genügend
erfüllt zu werden und wir geben der neuen Campagne
mit äußerst reducirten Vorräthen entgegen. Die Preise
blieben sehr ohne nennenswerthe Besserung.
Bremen, 16. März. Wollle. Das Geschäft war
etwas belebter und die Nachfrage regelmäßiger, neben
Buenos-Ayres Fabrikwolle fanden auch Caywollen
mehr Beachtung. Die Umsätze betragen 146 Ballen
Cap Schneeweiss, 13 Ballen Sodnuss und 122 Ballen
gewöhnliche Buenos-Ayres, in Allem 281 Ballen.
Antwerpen, 16. März. Umsatz von Wollle 233
Ballen, von Kaffe 245 Ballen Santos zu 41 1/2,
und 130 Ballen Guatemala zu 63 1/2, beide Entrepot.
Mandaster, 14. März. Baumwolle. Die
Nachfrage war heute sehr beschränkt, weil die ein-
gelassenen Aufträge wenig zahlreich und verhältniß-
mäßig niedrig limitirt waren. Da frühere Contracte
ablaufen, scheinen Händler mehr geneigt, den An-
sichten der Käufer entgegenzukommen und sowohl
Garne wie Luche dürften heute etwas günstiger als
vor 8 Tagen zu laufen sein.
Branntwein, 16. März. Rohzucker. Im Laufe
dieser Woche kam die lebhafteste Tendenz, welche in den
letzten Wochen bestand, durch weitere Preissteigerungen
in erhöhtem Grade zum Ausdruck. - Kristallzucker
wurde entsprechend besser bezahlt, im Ganzen aber
wenig umgekehrt. Der Umsatz beträgt ca. 40,000 Ctr.
Die letzten Tage brachten eine etwas schwächere
Stimmung mit sich. - Raff. Zucker. Ernte und
stärkere Anforderungen beunruhigten eine weitere circa
50 bis 100 A betragende Preissteigerung.
- Die heutigen Notirungen sind: Für Raffi-
nirte 42.00 A, h. Weiss 40.75 A, f. do. 40.25 A,
m. do. 40.00-39.75 A, ercl. Raff. gem. Raffinade 44.50
bis 40.00 A, gem. Weiss 38.50-37.00 A, Paris, weiß
- A, do. blond 36.00-34.00 A, do. gelb 32.50
bis 31.00 A, do. braun 30.00-28.50 A, incl. Faß
per 50 Kilo, (Polarisationen nach Dr. Frühlinga
und Dr. Schulz hier.) Für Rohzucker 1.37.00

bis 36.50 A, do. II. 36.00-35.50 A, Kornzucker
97 Proc. 33.50 A, do. 96 Proc. 32.50 A, do.
95 Proc. 31.50 A, Rohzucker 94 Proc. -,
do. 93 Proc. -, do. 92 Proc. -, Rohzucker,
centrif. und ord. 29.00-25.50 A per 50 Kilo. Rü-
benmelasse 43 1/2 Be. (81.5 Br.) effective und spä-
tere Lieferungen 4.40 A per 50 Kilo ercl. Tonne.
Wien, 16. März. Rohzucker feil. Fr. 10/13
per März per 100 Kilogr. 64.25, Fr. 5 7/8 per
März per 100 Kilogr. 64.25, - Weisser Zucker
feilend, Fr. 3 per 100 Kilogr. per März 68.00 per
April 68.25, per Mai-Juni 68.50.

Hamburg, 16. März. (Original-Bericht von George
Frauhaedter & Co.) Die bis vor wenigen Tagen
ausgezeichnete milde Witterung hat eine recht leb-
hafte Verbrauchsfrage nach Kleefaat aller Farben
herbeigeführt. Starke Umsätze in Roth, zu denen
hauptsächlich die amerikanischen Anfsätze Gelegenheits
boten, wurden mit einer weiteren Besserung von 2
und 3 A per 50 Ko. vollzogen. Die disponiblen
Vorräthe dieser Farbe sind sehr verkleinert; es ist an-
zunehmen, daß eine wesentliche Verkleinerung derselben
raum bevorsteht, da die bis her fortbestehende Zu-
rückhaltung von größeren Unternehmungen, nur noch
mäßige Importen in Aussicht stellt. Die Qualitäten
der amerikanischen Soaten fallen sehr verschieden; von
einzelnen Seiten werden, wenn auch im Preise um
mehrere Mark theurer, so doch recht vorzügliche Qua-
litäten geliefert. Weisselefaat wurde, da neue An-
forderungen in nur beschränktem Maße einfließen, zur
Ausführung größerer Verbräuche- und Versandtauf-
träge 3-5 A höher bezahlt. Ebenso müßten Käufer
von Altsen in wesentlich gesteigerten Forderungen
willigen; hochfeine und exquisite Qualitäten bedangen
6-8 A über letztnotirte Preise. Trefoel bleibt wenig
angeboten. Thymothie in besserer Frage, ebenso Ruc-
groß. Die dieswöchentlichen Preise stellen sich wie
folgt: Rothfele ord. 35-45 A, mittel und mittelfein
46-50 A, fein 50-58 A, hochfein 58-62 A, Weiss-
fele ord. 50-60 A, mittel und mittelfein 60-70 A,
fein 71-82 A, hochfein 83-88 A, Altsen ord.
70-80 A, mittel und mittelfein 80-100 A, fein
100-110 A, hochfein 110-120 A, Gelbfele
20-36 A, Erquisite Kleefaat theurer. Thymothie,
amerikanisch 20-21 1/2 A, deutsch 24-28 A, Weegras,
schottisch 21-24 A, Weiser Virgin Pferdejahmais
kletter Ernte, prima Qualität, lang nur in kleinen
Partien am, da an den amerikanischen Exportplätzen
wenig zum Verlanft geeignete Waare vorkommt.
März-Lieferung notirt 8.6 A bis 8.70 A per 50 Ko.
Bo. incl. Saß ab hier. - Ghilii-Salpeter (95 Proc.
Salpetersäure Natron) hat sich neuerdings im Preise
10 bis 20 A per 50 Ko. höher gestellt. Die in diesem
Artikel zu landwirthschaftlichem Zwecke erforderliche
Verfälschung scheint erst jetzt in größerem Umfange
einzutreten. Voco- und vierwöchentliche Lieferungen
15.95 A bis 16.10 A per 50 R. Netto mit Säden
ab hier.

Stettin, 16. März. Perinnas. Der Import von
schottischen Perinnas belief sich auf 2350 To. und
beträgt demnach die Total-Fuhrung seit Anfang dieses
Jahres 5236 To. Nachdem die Preise von Fullbrand-
feil unserm letzten Bericht nochmals um 2 A ge-
wichen waren und die übrigen Sorten ebenfalls weitere
Ermäßigungen erfahren hatten, stellte sich für Schotten
gute Nachfrage vom Inlande ein, dies sowohl als ein
lebhafter Wochenhandel veranlassen einen seiferen
Markt und eine größere Zurückhaltung der Eigener.
Grosen- und Fullbrand wurde mit 33-34 A tr. ge-
handelt, 34 A gefordert, ungestempelter Fullering
32 A nominell, Matjes Grownbrand 28-30 A tr.
bet., außerdem wurden Posten geringerer Waare zu
nicht marktängigen Preisen verkauft, gute Qualität
erhält sich auf 30 A tr., Matjes 23-24 A tr. bet.,
24 A gef., Altsen 23 A tr. bet. Von Norwegen
haben wir eine Zufuhr von 3588 To. zu melden, das
Geschäft in Freitriding hatte einen ruhigen Verlauf
und die Preise waren nachgeben, Kaufmanns 36 A,
groß mittel 30-34 A, reell mittel 21-23 A und klein
mittel 15-17 A tr. bet. und gef. Von schwedischem
Küstenbering trafen 351 To. ein. Bornholmer Küsten-
matter, Fullering 24 A, Hollering 17-18 A tr.
gef. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gat-
tungen vom 6. bis 13. d. 6,662 To. verlanft, mithin
beträgt der Total-Abzug vom 1. Januar bis
13. März 40,178 To., gegen 29,765 To. in 1877,
48,840 To. in 1876, 48,410 To. in 1875, 38,457 To.
in 1874, 68,618 To. in 1873 in fast gleicher Zeit. -
Sardellen, Feil., 1876er 39 A, 1875er 40 A,
1874er 38 A gef.

Singapo, 12. März. (Bericht von Robinson &
Marjoribanks durch Paul Caspar in Berlin.) Ber-
schiffungen während der vergangenen Woche 6816 Tons.
Verladungen während der correspondirenden Woche im
vergangenen Jahre 8084 Tons, vom 24. December v. J.
bis 9. d. 61,592 Tons, Verladungen während der
selben Periode 1876-77 66,692 Tons. Der Stock
in den Stores am 5. d. bestand aus 170,406 Tons
gegen 168,984 Tons Ende 1877 und heute aus 170,197
Tons gegen 127,251 Tons am 13. März 1877. Ab-
nahme in verlassener Waare 209 Tons. Dochsen in
Betrieb: 87 gegen 85 am 1. d., und gegen 119
am 8. März 1877. Barrans: den 6. d. 51/7 A
51.5 1/2; den 7. d. 51.6 A 51.7; den 8. d. 51/6 A
51.5 1/2, und gestern 51.4 1/2, 51.5 1/2, per Tonne
per Caffe. Verladungsdienste wurde vielfach aus-
geboten, und einige der besseren Marken waren
34 A 64 per Tonne unter vorwöchentlichen Notirungen
käuflich.

Bremen, 16. März. (Wochenbericht.) Tabak in
Häusern.
Verkäufe dieser
Woche v. Lager 39 74 - 108 - - - 223
Direct in Ver-
hand gegangen - - - 50 - - - - -
Frankfurt - - - 125 - - - - -
Früher auf Lie-
ferung verkauft 87 - - - - -
Gesamtmarkt.
der Woche . 125 199 50 108 - - - 223
Lager: 1458 401 792 90 428 - - - 659

Tabak in Seronen, Paken und Rifen. Aus
erster Hand wurden verkauft: 35 Ser. Havanna,
202 Ser. Amalema, 340 Ser. Carmen, 136 Ser.
Domingo, 154 Pd. Brasil, 283 Kist. Seefleat, 14 Pd.
Mexico, 123 Pd. Türkscher. Vorräthe erster Hand
bestehen in ca. 5157 Ser. Havanna, 123 Ser. Jara,
1344 Ser. Cuba, 1789 Ser. Amalema, 19,962 Ser.
Carmen, 240 Ser. Oiron, 2196 Ser. Palmyra, 3632
Ser. Domingo, 16,813 Pd. Brasil, 87 Pd. Portorico,
1677 Kist. Seefleat, 2 Kist. Florida, 1012 Pd. Java
und Sumatra, 346 Kiste Barinas-Rollen, 600 Pd.
Manila, 4637 Pd. türkischer und griechischer, 532
Pd. Emeralda, 139 Pd. mexicanischer, 617 Kiste
Barinas-Blätter.

Bremen, 16. März. Tabak. Umsatz 75 Faß
Virginia, 50 Faß Maryland, 294 Kisten Seefleat. -
Petroleum, raff. Standard white, rubia. Preise
unverändert. - Baumwolle. Umsatz 250 Bäden
nordamerikanische. Rubia. - Schmalz. Bilanz,
Voco und Mai 41 1/2, A Forderung. - Speck. Un-
verändert. - Reis. Umsatz 1000 Ballen.
Bremen, 16. März. Petroleum rubia. (Schluß-
bericht.) Standard white loco 10.85, pr. April 11.00,
pr. Mai-Juni 11.15, pr. August-December 12.15.
Feil. 18. März. Productenmarkt. Petrol-
loco schwaches Angebot. Termine matt, per Früh-
jahr 10.70 Cb., 10.75 Br. - Hafer pr. Frühjahr
6.42 Cb., 6.45 Br. - Mais, Banat, pr. Herbst 7.20
Cb., 7.25 Br. - Wetter: Schön.
Wien, 16. März. An der Börse angeboten
15 Wechselungen, Tendenz: Stetig.

Leipziger Producten-Börse.
Bericht von Friedr. Gärtner.
Leipzig, 16. März.
Wetter: veränderlich. Wind N. Barometer, früh:
28.0°. Thermometer, früh - 3°.
Weizen per 1000 Kilo Netto unverändert, loco
inland, 190-213 A bez., f. über Kotig, do. russisch-
galizischer gelb 190-210 A Br., do. do. weiß
208-215 A Brief, do. mittel 186-190 A, do.
geringer 180-188 A.
Roggen per 1000 Kilo Netto rubia, loco dieselbe
150-153 A bez. u. Br., do. russ. 136-146 A
bez. u. Br., do. poln. 140-150 A bez. u. Br.
Gerste per 1000 Kilo Netto loco dieselbe 180
bis 196 A bez., f. über Kotig, do. do. Futter
190-150 A bez. u. Br., do. Oefels 180-140 A
bez. u. Brief, do. schlechte 170-180 A bez. u. Br.
Malz per 1000 Kilo Netto 14-15.25 A bez. u. Br.
Dafer per 1000 Kilo Netto still, loco bisf. 140-156 A
bez., f. über Kotig, do. böhm. 140-150 A, do.
russ. 130-140 A bez., do. galiz. 126-134 A
bez. u. Br.
Mais per 1000 Kilo Netto loco je nach Qualität
145-150 A Br., do. amerikanischer 148 bis
152 A bez. u. Br.
Weiden per 1000 Kilo Netto loco 145-150 A bez.
u. Br., do. galiz. 135-140 A.
Erbsen per 1000 Kilo Netto loco kleine 160-172 A
bez. u. Br., do. große 200-208 A bez. u. Br.,
do. Futter 140-155 A bez. u. Br.
Bohnen per 1000 Kilo Netto loco 20-22 A Br.,
do. ruman. 18-20 A bez. u. Br.
Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loco 125-132 A tr.
Dafer pr. 1000 Kilo Netto, Rapz dieselbe 335 A Br.
Hübel, rober, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß
höher, loco süßiger 69.50 A bez., per März-April
70 A Br.
Kleefaat pr. 50 Kilo Netto matt, loco weiß nach
Qualität 45-60 A, do. roth 50-56 A bez. u.
Br., do. do. alte 30-40 A, do. schwedische 60
bis 100 A.
Spiritus pr. 10,000 Liter Proc. ohne Faß feil, loco
51.80 A Cbld.
Wehl pr. 100 Kilo ercl. Saß, Weizenmehl Nr. 00
32 A, do. Nr. 0 29-30 A, do. Nr. 1
26-27 A, do. Nr. II 20-21 A, do. Nr. III
19-19.50 A, Roggenmehl Nr. 0 und I 20.25
bis 21 A im Verband, do. Nr. II 15 A.
Weizenkaale pr. 100 Kilo ercl. Saß, loco 9 bis
10 A.
Roggenfleie pr. 100 Kilo ercl. Saß, loco 11.50 bis
12.10 A.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 17. März. Privatverlebr. Creditactien
392.00, Francofen 433.00, Lombarden 124.50, 1800er
Boeke -, österreichische Goldrente 62.90, Silber-
rente -, Papierrente 62.90, Italiener 73.50, 5 proc.
Türken -, 5 proc. Russen 83.60, Köln-Wein 95.25,
Deutscher-Markische 75.75, Rheinische 107.25, Disconto-
Commandit 117.75, Darmstädter - Anstalt 73,
Hannovers 24.75, Galizier 105.10, Reme Russen -.
Tendenz: Geschäftlos.
Wien, 17. März. Privatverlebr. Creditactien
230.70, Francofen 254.50, Galizier 245.70, Anglo-
Kaufm. 100.70, Lombarden 73, Papierrente -, Gold-
rente 73.90, ungar. Goldrente -, Napoleons'br -,
Marknoten 68.67%. Tendenz: Sehr still.

Schiffsahrtsberichte.

K. Wagedurs, 16. März. Deutiger Vogelband
380 cm.
Hamburg. Südamerikanische Dampf-
schiffahrts-Gesellschaft in Hamburg. Das Er-
gebnis des Betriebes 1877 nach Abzug der Pri-
vatisirungen ist ein Reingewinn von 799,000.70 A.
Davon wurden dem Conto für Maschinen 160,000 A,
auf das Maschinen-Reservecont. 3,631.40 A
übertragen und 206,260 A als Dividende - 5 1/2 Proc.
- auf das Actien-Capital von 3,750,000 A bestimmt.
Savanna, 14. März. (Der Telegraph nach London.)
Das holländische Schiff „Waterloo“ von Belangen
mit Jucker, Kaffe und Zinn nach Amsterdam, ist bei
Giliang, an der Ostspitze von Madura, gekran-
del und liegt schledt; dasselbe hat 19 Fuß Wasser im
Raum. Näheres fehlt noch.
Singapore, 15. März. Der Dampfer „Rubian“ ist
vom Cap der guten Hoffnung hier angekommen.
Savanna, 16. März. (Der transatlantischen Tele-
graph.) Der nordd. Glooddampfer „Frankfurt“, am
20. Februar von Bremen abgegangen, ist gestern hier
angekommen.
Niederländische Dampfer. Eingetroffen: in
Queenstown der White Star-Dampfer „Galtic“ von
New-York; in New-York der White Star-Dampfer „Dan.
Steinmann“ von Antwerpen; die Anchor-
Dampfer „Ethiopia“ und „Elysa“, beide von Glasgow.